



Ein Prost auf die neue Wohngemeinschaft: (v. l.) Daniel Wenzel, Andreas Schwarze, Dominik Cesarz, Jennifer Kock, Amelie Henke, Daniel Beulig, Hanna Hanhart und Marcel Wittop.



Helge Menke übernimmt die Leitung des Wohnprojekts.

## Junge Behinderte freuen sich aufs WG-Leben

**Herzebrock-Clarholz (ibe).** „Wunderschön!“ – „Hier würde ich auch gern wohnen.“ – Und: „Kein Wunder, dass sich die jungen Leute so freuen.“ Mit solchen Worten haben die Besucher am Tag der offenen Tür des Projekts Wohnen am Südhoffsweg 19 in Herzebrock ihrer Begeisterung Ausdruck verliehen.

Den Auftakt hatte am Samstagvormittag eine kleine Feierstunde gebildet. Das Interesse war groß. In der Wohnküche drängten sich mehr als 50 Gäste und Ehrengäste.

Zur Begrüßung bedankte sich Andrea Hanhart, Mutter der künftigen Bewohnerin Hanna Hanhart, bei denjenigen, die es ermöglicht hatten, dass am 2. Februar das ambulante betreute Wohnen für junge Menschen mit Behinderung in Herzebrock-Clarholz an den Start gehen kann. „Wir sind alle ein bisschen

aufgeregt“, sagte sie in ihrer Ansprache. Christian Dopheide vom Vorstand der evangelischen Stiftung Hepatha war eigens aus Mönchengladbach angereist. Die Stiftung betreibt die Wohngemeinschaft (WG). „Ich bin heute zum ersten Mal in Herzebrock-Clarholz“, bekannte Christian Dopheide. Die 370 Quadratmeter große Gruppenwohnung auf zwei Ebenen gefalle ihm außerordentlich gut. Helge Menke übernimmt die Leitung der WG. „Die Kinder sind erwachsen geworden und werden ihre Selbstständigkeit genießen“, äußerte er.

Acht barrierefreie Appartements mit Terrasse oder Balkon, eine große Wohnküche und ein Aufenthaltsraum stehen den geistig behinderten jungen Erwachsenen im Alter von 21 bis 31 Jahren zur Verfügung. Sie arbeiten tagsüber alle beim Wertkreis Gütersloh. In der Wohngemeinschaft benötigen sie nur am frühen Morgen

vor Arbeitsbeginn und in den Nachmittagsstunden, wenn sie nach Hause zurückkehren, Betreuung. Dann wird gemeinsam das Abendessen zubereitet und der Haushalt erledigt. Sechs Mitarbeiter wurden für das Wohnprojekt eingestellt.

„Ein ganz wichtiges Ziel soll sein, dass die jungen Menschen in das Gemeindeleben integriert werden“, betonte Bürgermeister Jürgen Lohmann (CDU). Das Gebäude in zentraler Lage, in dem auch andere Mieter wohnen werden, ist seines Erachtens dafür bestens geeignet. Die neuen Bewohner Daniel Beulig, Dominik Cesarz, Hanna Hanhart, Amelie Henke, Jennifer Kock, Andreas Schwarze, Daniel Wenzel und Marcel Wittop können ihren Umzug in die neuen Räumlichkeiten kaum noch erwarten. „Nur wir Eltern werden wohl leiden“, sagte Vater Stefan Wittop schmunzelnd.



Daniel Wenzel in seinem Zimmer: Am 2. Februar beziehen die Bewohner ihr neues Zuhause.